

Sitzungsprotokoll

Di., 16. Januar 2015
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
FLAIS e.V.
Dunantstraße 3c, 30179 Hannover

TeilnehmerInnen: J. Blume, B. Maßmann, J. Behle, Gerd Bohl, J. Brase, H. Grunenberg, K. Hedrich,

Die Moderation der Sitzung übernimmt Klaus Hedrich und Jürgen Behle das Protokoll.

Themen:

1. Selbsttest – Stadtteilerkundung mit Bewohner/innen der Wohngruppe des GiB
2. Selbsttest 2 – Erkundung Kurze-Kamp Straße mit Frau Neumann und Frau Reuper
3. Mögliche Initiativen
4. Vorbereitung des Gespräches mit den Bothfelder Kaufleuten (GBK)

zu 1.: am 21.11.2014 erfolgte von 14-17 Uhr die Stadtteilerkundung mit Teilnehmer/innen aus der AG (Frau Blume, Herr Grunenberg, Herr Behle, Herr Brase) und Bewohner/innen der Wohngruppe des GiB (Frau Neumann und Herr Pendzialek) sowie Frau Reuper als Fotografin. Start und Endpunkt (s. Streckenplan) waren am Prinz-Albrecht-Ring mit dem Zwischenziel Einkaufszentrum Sutelstraße.

Zusammenfassung: Ohne Elektrounterstützung ist die Fahrt zum Einkaufszentrum anstrengend und zeitintensiv. Erschwert wird die Fahrt durch schräg zur Fahrbahn abfallende Bürgersteigflächen und Fußwegabsenkungen mit erheblichen Kantenhöhen. Diese erfordern bei der Straßenquerung eine Rückwärtsfahrt um das Hindernis zu überwinden.

Die Hilfsbereitschaft von Einzelpersonen bei der Zufahrt und Einfahrt in Geschäftsräume ist vorbildlich. Als die Gruppe die Sutelstraße an einer Stelle ohne Fußwegmarkierung oder Lichtsignalsteuerung überquert, verhalten sich Autofahrer auch hier äußerst rücksichtsvoll.

Im Einzelnen: es gibt eine gut befahrbare Bordsteinabsenkung in der *Sündernstraße / Ecke Prinz-Albrecht-Ring*, schwer überwindbar ist die Absenkung im Bereich *Sündernstraße / Ecke Eulenkamp*. Die behindernden Absenkungen wurden teilweise erst im Rahmen der Straßensanierung neu angelegt. Die *Ebelingstraße* hat eine unebene Pflasterung, Fußwegneigung zur Fahrbahn und Behinderung durch Kanten der Gullideckel. Die Querung Richtung Friedhof, über Furten im parallel verlaufenden Grünstreifen, ist nicht möglich. Es entsteht ein erhöhter Zeitaufwand durch Umwege.

Maßnahmen: Sind Nachbesserungen bei den Bordsteinabsenkungen möglich? Gibt es unterschiedliche Normen für die Absenkungen? Soll die provisorische Querung im Grünstreifen Ebelingstraße zurückgebaut werden? „... verlockt, ist aber nur eingeschränkt nutzbar“.

Rampenzufahrt zur *Apotheke Ebeling- / Ecke Sutelstraße*: wahrscheinlich normgerecht gelöst, aber auch eine herausfordernde Anstrengung

Klein-Buchholzer Straße: grobes Kopfsteinpflaster an Zufahrten.

hohe Kanten an der Gebrüder-Hartmann Straße durch fehlende Deckenschicht (wird demnächst aufgetragen)

Zugänge EDEKA-Kundentoilette, Änderungsdienst und Volksbank geprüft. EDEKA und Änderungsdienst sind optimal, Die Eingangstür der Volksbank kann nur durch häufiges Rangieren nach vorn und zurück geöffnet werden. Der Zugang zu Dr. Lampe in die höheren Etagen ist möglich.

Maßnahmen: Das Anbringen eines Türöffners bei der Volksbank wäre vorteilhaft.

zu 2.: Frau Neumann und Frau Reuper haben die Kurze-Kamp-Straße erkundet.

Mängel: Unebenheiten in der Pflasterung, Zugänge zu Geschäften oft nur über zwei Stufen möglich, Probleme durch Außenbestuhlung, starke Unebenheiten bei der Gleisquerung an der Üstra-Haltestelle Bothfeld,

zu 3.: mögliche Initiativen und Maßnahmen, die aus den Erkundungen abgeleitet werden

- es sollen der Politik bei Beschlussdrucksachen zur Sanierung Kurze-Kamp-Straße sachdienliche Hinweise für eine inklusive Führung und zur Beachtung von Normen gegeben werden.
- Laher Kirchweg wird demnächst erneuert:
Bei Umbaumaßnahmen sollen die betroffenen Menschen mit einbezogen werden.
Problem: je nach Art der Einschränkung können z.B. Bordsteinkanten als Barriere oder als Orientierungshilfe wahrgenommen werden.
Ein Beispiel für eine gelungene Einbeziehung betroffener Menschen:
Gerd Bohl benennt dazu die Zusammenarbeit des Stadtbezirksrates Herrenhausen/Stöcken mit dem „Gremium Inklusive Bildungsregion“ in den Jahren 2010 bis 2012.
- Für die Behebung der Mängel in der Ebelingstraße wird Klaus Hedrich im März einen Antrag im Bezirksrat stellen.
- Harry Grunenberg wird die Stadtverwaltung anfragen, wie sie bei der Planung von Straßen vorgehen. Werden inklusive Fragestellungen und Fragen der Barrierefreiheit mit einbezogen? Werden geplante Maßnahmen mit den Betroffenen abgeklirt?

zu 4.: als Themen für das Gespräch mit der GBK werden aufgenommen:

- IST-Stand zur Barrierefreiheit innerhalb der GBK
- Stufen Kurze-Kamp-Straße
- Stufen am Einkaufszentrum Bothfeld aus Richtung Parkplatz

Als Anknüpfungspunkte und zur Vorbereitung auf das Gespräch mit der GBK werden Informationen aus dem Internet benannt:

- BMAS Barrierefreiheit
- Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit / Lebenshilfe
- und die Webseite : www.frankfurt-handicap.de/nachrichten

Für die nächste Sitzung wird FLAIS einen Beamer im Gruppenraum bereitstellen.

Nächster gemeinsamer AG-Termin:
mit Beteiligung der GBK

Fr., 13. März 2015
um 16 Uhr
im FLAIS e.V. Dunantstr. 3c